



## Die Asiatische Hornisse

– ein neuer Bienenschädling bedroht die Bienenvölker –



Asiatische Hornisse  
Foto: Danel Solabarieta



Nest der Asiatischen Hornisse  
Foto: Fredciel



Asiatische Hornisse  
Foto: Union National  
de l'Apiculture Française

<b>Art:</b>	<b>Asiatische Hornisse (<i>Vespa velutina nigrithorax</i>)</b>
<b>Familie:</b>	<b>Faltenwespen (<i>Vespidea</i>)</b>
<b>Heimat:</b>	<b>Südostasien</b>
<b>Ausbreitung:</b>	<b>Frankreich 2004, Spanien 2010, Deutschland 2014</b>
<b>Einstufung:</b>	<b>Neozoe, invasive Art, Bienenschädling</b>

### Sichere Unterscheidung leicht möglich

Die Asiatische Hornisse lässt sich von unserer heimischen mitteleuropäischen Hornisse durch eine Reihe von spezifischen Merkmalen sehr gut unterscheiden:

#### **Asiatische Hornisse:**

- Schwarze Grundfärbung
- breite orangene Streifen am Hinterleib mit feiner gelben Binde am ersten Segment
- Kopfvorderseite orange
- gelbe Beinenden
- nicht nachtaktiv

#### **Europäische Hornisse:**

- blassgelber Hinterleib mit schwarzen Streifen
- Kopfvorderseite gelb
- Kopfoberseite rot
- Brust und Beine schwarzbraun
- auch nachts flugaktiv



Asiatische Hornisse  
Foto: Didier Descouens/Wikipedia



Europäische Hornisse  
Foto: Frank Neumann

### Biologie und Nestbauverhalten

Die Arbeiterinnen der Asiatischen Hornisse erreichen eine Größe von 2,4 cm, Königinnen bis 3 cm. Damit sind sie etwas kleiner als unsere heimische Hornissenart.

Im Frühjahr beginnt die Königin mit der Nistplatzsuche und dem Nestbau. Dabei werden im ländlichen Siedlungsraum bevorzugt Gehölzränder und Flusstäler besiedelt, im städtischen Bereich gelegentlich auch Gebäude. Die errichteten Nester befinden sich jedoch überwiegend in Bäumen in großer Höhe von bis zu 10 m über dem Erdboden.

Im frühen Nestbaustadium werden zusätzlich Filial- oder Satellitennester, als Flucht- und Ausweichmöglichkeit zum Schutz vor Feinden angelegt. Erreicht das Hauptnest eine größere Individuenzahl wird ein Sekundärnest aus Holz und anderen Baumaterialien errichtet, das Hornissenvolk siedelt anschließend um.

## Unterschiede in Nistplatzwahl und Nestbauarchitektur

### Asiatische Hornisse:

- Nistplätze meist im Freien in Bäumen bis 10 m Höhe
- Elliptische Nestform mit Flugloch im oberen Drittel
- Geschlossener Nestboden
- Nestgröße Ende Sommer 80 - 100 cm
- Individuenzahl: 1.000 - 2.000
- Nestbau langzyklisch (März – November)
- Anzahl gesamt aufgezogene Tiere bis 13.000 (13 Wabenetagen, Süd-Frankreich)



Nest der Asiatischen Hornisse  
Foto: Daniel Heuclin



Nest der Asiatischen Hornisse  
Foto: Quentin Rome /  
Muséum National d'Histoire Naturelle

### Europäische Hornisse:

- Nistplätze meist witterungsgeschützt in Hohlräumen wie Baumhöhlen, Nistkästen, Dachböden
- Offener Nestboden als Flugloch genutzt
- Nestgröße Ende Sommer 30 - 60 cm
- Individuenzahl: 400 - 700
- Nestbau kurzzyklisch (Mai – Oktober)  
Anzahl gesamt aufgezogene Tiere 1700



Nest der Europäischen Hornisse  
Foto: Frank Neumann

Nester der Asiatischen Hornisse erreichen auf ihrem Entwicklungshöhepunkt bis zu 10.000 Brutzellen und 1.000 bis 2.000 Individuen. Am Ende des Sommers beginnt die Aufzucht von jungen Hornissenköniginnen und Drohnen, um die neue Generation zu gründen.

Bis zu 900 männliche und **350 junge Hornissenköniginnen** schlüpfen und verlassen das alte Nest, um zur Paarung auszufliegen. Im Herbst, bei sinkenden Temperaturen, suchen die jungen Königinnen geeignete, möglichst frostfreie Überwinterungsplätze auf.

### Nahrungsspektrum der Asiatischen Hornisse

- Allesfresser, hauptsächlich andere Insekten
- **Anteil Bienen 80 - 85 %**
- Andere soziale Hautflügler-Arten, *Dipteren* (Fliegen und Mücken), *Coleoptera* (Käfer), auch kleine Wirbeltiere
- Blütenbesuche zur Nektaraufnahme und Nahrungssuche an reifen Früchten und Obst

### Typische Jagdstrategie bei Bienenvölkern

Regelmäßig kann die Jagd auf Honigbienen am Bienenstand beobachtet werden. Dabei zeigt die Asiatische Hornisse ein ungewöhnliches und artspezifisches Jagdverhalten. Im Schwebeflug vor den Fluglöchern lauend, werden heimkehrende Flugbienen erbeutet. Die beutemachenden Hornissen benutzen unterschiedliche Flugrouten, was das Auffinden des Hornissennestes deutlich erschwert. Verschiedenen Berichten zufolge, traten an einzelnen Bienenvölkern massivere Probleme mit stärkeren Schädigungen auf.

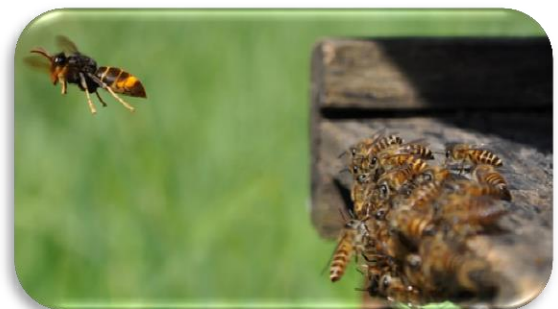


Foto: Quentin Rome /  
Muséum National d'Histoire Naturelle

### Fragen? Wichtige Ansprechpartner:

Sollten Sie am Bienenstand verstärkten Hornissenflug bemerken und vermuten, dass es sich dabei nicht um die unter Naturschutz stehende einheimische Hornisse *Vespa crabro* handelt, wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Institutionen:

Landratsämter

- Untere Naturschutzbehörde
- Untere Landwirtschaftsbehörde

Bienenfachberatung in den Regierungspräsidien

- RP Stuttgart: 0711/904-0
- RP Karlsruhe: 0721/926-0

Bienengesundheitsdienste

- STUA Aulendorf: 07525/942-0

- Untere Veterinärbehörde

- RP Tübingen: 07071/757-0
- RP Freiburg: 0761/208-0

- CVUA Freiburg: 0761/1502-0